

Digitale Lehre und Internationalisierung

Richtlinien für die Lehre an der Universität Bern im Rahmen von ENLIGHT

Von der Universitätsleitung genehmigt am 19. August 2024

Inhaltsverzeichnis

u^b

1.	Hintergrund _____	3
2.	Präsenzlehre an der Universität Bern _____	3
2.1	Passgenaue Ergänzung der Präsenzlehre durch digitale Mittel	3
2.2	Universitäre Sprachenpolitik	3
2.3	Internationalisierung	4
3.	Lehre im Rahmen von ENLIGHT _____	4
3.1	Grundsätze	4
3.2	Formen der Kooperation.....	4
4.	Richtlinien für die Lehre im Rahmen von ENLIGHT _____	6

1. Hintergrund

Die Universität Bern schärft gemäss [Teilstrategie 3](#) der Strategie 2030 ihr Profil als Bildungsinstitution mit ausgezeichneter Lehre. Die Mitgliedschaft der Universität Bern in der Universitätsallianz ENLIGHT eröffnet diesbezüglich neue Möglichkeiten. In ENLIGHT werden Lehrkooperationen zwischen mehreren Partneruniversitäten angestrebt, was die digitale Lehre und die Internationalisierung der Lehre an der Universität Bern beeinflusst.

2. Präsenzlehre an der Universität Bern

Unter «Präsenzlehre» wird der gemeinsame zeitgleiche Austausch vor Ort auf dem Campus der Universität Bern verstanden. Grundsätzlich bekennt sich die Universität Bern zur Präsenzlehre und wird diese auch im Rahmen von internationalen Kooperationen als Hauptform der eigenen Lehrangebote weiterführen.

Die Präsenzlehre sollte primär für die selektive und aktive Vertiefung von Wissensinhalten, die konkrete Anwendung von Gelemtem und den sozialen Austausch genutzt werden. Phasen der Vor- und Nachbereitung sollten primär der umfassenden Vermittlung und Erarbeitung von Wissensinhalten dienen.

2.1 Passgenaue Ergänzung der Präsenzlehre durch digitale Mittel

Es besteht die Empfehlung der Universitätsleitung, dass alle nicht-interaktiven Lehrveranstaltungen, typischerweise Vorlesungen, ihre Lehrinhalte in einer angemessenen Form digital zur Verfügung stellen. Die [Digitalisierungsstrategie](#) der Universität Bern postuliert, dass die Präsenzlehre passgenau um digitale Lehr- und Lernformen ergänzt wird.

Die Ergänzung der Präsenzlehre durch digitale Mittel kann in unterschiedlichster Weise umgesetzt werden. Nicht alle Tools und Formate eignen sich für jede Form der Lehre bzw. für jedes Erreichen bestimmter Kompetenzen. Mögliche Kombinationen sind:

- Ein Teil der Zusammenarbeit unter Studierenden passiert digital (Peerfeedback, Austauschforen etc.).
- Laboratorien werden online aufbereitet und dienen zur Übung von zu Hause aus.
- Vorlesungen werden als Podcasts aufgenommen und können so zeit- und ortsunabhängig nachbereitet werden.
- Dokumente und Anleitungen können digital zur Verfügung gestellt werden.
- Es wird eine digitale Vorbereitung im Selbststudium verlangt und in Präsenz wird diese gemeinsam vertieft/diskutiert.
- Prüfungen können digital durchgeführt werden (in Präsenz).

Weitere Ideen und Tipps finden sich unter anderem [hier](#).

2.2 Universitäre Sprachenpolitik

Die Leitlinien «[Sprachen an der Universität Bern](#)» halten für die Lehre fest:

- Die Lehre auf Bachelorstufe erfolgt grundsätzlich auf Deutsch. Dort, wo die Sprachkompetenz Teil der zu erbringenden Leistung ist, werden die Studienleistungen in der Unterrichtssprache erbracht (z.B. Sprachfächer). Weitere Sprachen für die Lehre sind gemäss Anforderungen von einzelnen Fächern möglich. Wo sinnvoll, können Veranstaltungen auf Englisch angeboten werden.

- Auf Masterstufe soll die Unterrichtssprache an die Bedürfnisse des jeweiligen Bereichs angepasst sein und die entsprechende Wissenschaftskultur berücksichtigen. Masterstudiengänge können vollständig in Englisch angeboten werden.

2.3 Internationalisierung

Die Universität Bern will mit der strategischen Zielsetzung «[Internationalisierung](#)» ihre internationale Vernetzung steigern und gleichzeitig eine verlässliche Kooperationspartnerin für nationale und regionale Zusammenarbeit bleiben.

Die Universität bietet ihren Studierenden einen internationalen Campus. Der Erwerb von interkultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnisse ergänzen das Studium an der Universität Bern. Mit innovativen Formaten wird der internationale Studierendenaustausch nachhaltig gestaltet.

3. Lehre im Rahmen von ENLIGHT

Innerhalb der Universitätsallianz ENLIGHT können verschiedene Lehrformate entwickelt werden, die von einzelnen Kursen über gemeinsame Module bis zu Joint oder Double Degree Programs reichen. Ziel von ENLIGHT ist es, internationale Erfahrungen in die Curricula zu integrieren und den Studierenden in sämtlichen Studienprogrammen interkulturelle Kompetenz zu vermitteln.

3.1 Grundsätze

An der Universität Bern gelten die folgenden Grundsätze, wobei die reguläre grundständige Lehre nicht negativ tangiert werden darf:

- Kooperationen mit den ENLIGHT Partneruniversitäten werden angeregt.
- Alle Kurse an der Universität Bern sind grundsätzlich für ENLIGHT Studierende (wie für andere Austauschstudierende auch) offen.
- Es sollen auch Angebote geschaffen werden, an denen Studierende aus Distanz teilnehmen können oder die Kurzzeitmobilitäten ermöglichen. Diese Angebote können vielseitig sein (etwa Summer Schools, hybride Veranstaltungen¹, Virtual Exchange² und Ähnliches).

3.2 Formen der Kooperation

ENLIGHT bietet verschiedene Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten. Diese Kooperationen müssen einen Bezug zu den ENLIGHT Schwerpunktthemen (Gesundheit und Wohlbefinden, Digitalisierung, Klimawandel, Energie und Zirkularwirtschaft, Soziale Gerechtigkeit, Kultur und Kreativität) aufweisen.

Die Lehrkooperationen können in ihrer Intensität variieren und sind skalierbar.

¹ Unter «hybride Veranstaltungen» wird hier die «hybride Präsenz» verstanden, d.h. die zeitgleiche Interaktion aller Beteiligten, wobei sich ein Teil der Studierenden vor Ort auf dem Campus einer involvierten Institution befindet und der andere Teil der Gruppe per Videocall an der Veranstaltung teilnimmt.

² «Virtual Exchange» bezieht sich auf nachhaltige, technologiegestützte Lehre, bei der Kommunikation und Interaktion zwischen geografisch verstreuten Gruppen oder Gruppen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund mit Unterstützung von Dozierenden stattfindet, z. B. kollaborative Online-Arbeit. Im Rahmen eines virtuellen Austauschs sollten die Studierenden an ihrer Heimuniversität eingeschrieben sein und dort Kreditpunkte erwerben.

Formen der Kooperation in ENLIGHT	Definition
Gegenseitig anerkannte Lehrveranstaltungen	Kurse der einzelnen Universitäten werden im gemeinsamen ENLIGHT Kurskatalog veröffentlicht und können von Studierenden der anderen ENLIGHT Universitäten besucht werden. Zwischen den ENLIGHT Partneruniversitäten gilt ein Vertrauensverhältnis mit der Haltung, dass die Kurse einer Partneruniversität qualitativ angemessen sind. Grundsätzlich sollen die Kurse gegenseitig anerkannt werden. Dennoch muss im Einzelfall die jeweilige Anrechnung mit den Fachkoordinatorinnen und -koordinatoren abgeklärt werden.
Gemeinsame Lehrveranstaltungen (ENLIGHT Joint Courses/Regular Courses, vgl. Tab. 1 Criteria for designing ENLIGHT learning formats)	Die ENLIGHT Joint Courses werden von mindestens zwei bis drei ENLIGHT Partneruniversitäten gemeinsam entwickelt und für Studierende der Mitgliedsuniversitäten angeboten. Sie berücksichtigen die Kriterien von ENLIGHT. Sie können etwa als Blended Mobility (ein Teil findet online, ein Teil vor Ort statt), virtuelle Kurse oder als Summer/Winter Schools etc. konzipiert werden.
Gemeinsame Module	Ein modularisierter Studiengang enthält eine Ebene aus verschiedenen Modulen, die jeweils verschiedene Lehrveranstaltungen umfassen. Innerhalb der Module können Lehrveranstaltungen ausgewechselt werden, sofern die neuen Veranstaltungen einen entsprechenden Beitrag zu den übergeordneten und zu prüfenden Modulkompetenzen leisten. Solche Modularisierungen bieten Möglichkeiten für Kooperationen mit ENLIGHT Partneruniversitäten.
Double Degree Program	Ein Studienangebot von mindestens zwei anerkannten universitären Hochschulen, das zu je einem Grad und Titel der beiden Hochschulen führt.
Joint Degree Program (vgl. Tab. 1 Criteria for designing ENLIGHT learning formats)	Grundsätzlich ein von mindestens zwei anerkannten universitären Hochschulen gemeinsam konzipiertes und durchgeführtes Studienangebot, das zu einem (einzigen) Abschluss und Titel führt. Ein ENLIGHT Joint Program muss von mindestens drei ENLIGHT Universitäten angeboten werden.

Criteria for designing ENLIGHT learning formats

	Single Courses		Course Clusters	Degree Programmes
	Regular Courses	Short Programmes, Living Labs	Micro-credential programmes	Joint Programmes
Jointly delivered by at least	3 ENLIGHT universities, (2 for virtual exchange)		2 ENLIGHT universities	3 ENLIGHT universities
Specifications	developed in collaboration	involves external stakeholders in a city or community context	different courses are combined; courses are developed in collaboration	semesters and courses are combined; courses are developed in collaboration
Number of credits	1-15 ECTS	5-6 ECTS (using blocks of 3 ECTS if more are envisaged)	3-30 ECTS	60-240 ECTS according to the study level
Duration	up to 1 semester	usually up to 1 semester	1-2 semesters	1+ years (according to the study level)
Target Group	students; life-long learners		students; life-long learners	students enrolled in the programme
Embedded into study programmes	yes, in host university and desirable in other organising universities	desirable	desirable in host university and other organising universities	-
Grading	grade or pass/fail	grade or pass/fail	grade or pass/fail for each course	average grade; grade or pass/fail for each course

Tab. 1 Criteria for designing ENLIGHT learning formats

4. Richtlinien für die Lehre im Rahmen von ENLIGHT

Auf Basis der obenstehenden Ausführungen zur passgenauen Ergänzung der Präsenzlehre durch digitale Mittel, zur universitären Sprachenpolitik und zur Internationalisierung gibt die Universität Bern folgende Richtlinien für die Lehre im Rahmen von ENLIGHT vor:

- Kurse der grundständigen Lehre können für ENLIGHT von der Präsenzpflcht befreit werden, wenn sie
 - innerhalb eines Joint oder Double Degrees Programs oder in einem Modul mit einer oder mehreren ENLIGHT Partneruniversitäten oder
 - als ENLIGHT Joint Course gemeinsam mit anderen ENLIGHT Partneruniversitäten angeboten werden.

Kurse auf der Bachelorstufe können nur in Absprache mit den jeweiligen Studienleitungen bzw. Fakultäten für ENLIGHT von der Präsenzpflcht befreit werden.

- Kurse der grundständigen Lehre, die für ENLIGHT von der Präsenzpflcht befreit werden,
 - werden ans Lehrpensum angerechnet,
 - können auf Englisch angeboten werden,
 - können online angeboten werden.

Bachelor-Programme müssen nach wie vor primär auf Deutsch und in Präsenz stattfinden.

- Angebote ausserhalb der grundständigen Lehre (z.B. Summer Schools etc.) können online und auf Englisch angeboten werden; sie werden aber nicht ans Lehrpensum angerechnet.

u^b